

Ausschreibung Joachim Herz Preis 2026

Smarter Umgang mit Wasser



Präambel

Die Joachim Herz Stiftung (JHS) wurde 2008 in Hamburg gegründet und gehört zu den großen deutschen Stiftungen. Sie setzt sich für Innovation und Transfer aus der Spitzenforschung ein, damit mehr Forschungsergebnisse in die Praxis gelangen und einen gesellschaftlichen Nutzen erzeugen. Die Stiftung stärkt Gründungsökosysteme und unterstützt eine neue Generation von unternehmerischen Talenten, radikale Innovation und nachhaltige Geschäftsmodelle zu entwickeln. Ziel ist es, wirksame Lösungen für aktuelle Herausforderungen wie Klimaschutz, mehr Ressourceneffizienz oder die Fachkräfte sicherung zu ermöglichen. Dafür hat sie innovative Förderformate für fächerübergreifende und praxisorientierte Vorhaben entwickelt, um neue Wege in der Wissenschaftslandschaft zu ebnen.

Mit dem Joachim Herz Preis will die JHS exzellente Forschungsansätze auszeichnen, die das Potenzial haben, einen besonders großen gesellschaftlichen Impact zu erzeugen.

1 Zielsetzung und Themenschwerpunkt

Der Joachim Herz Preis zeichnet vielversprechende Wirtschaftswissenschaftler:innen aus, die in ihrem Forschungsfeld herausragendes Potenzial erkennen lassen und mit ihren interdisziplinären Forschungsvorhaben Lösungsansätze für gesellschaftliche und wirtschaftliche Herausforderungen aufzeigen. Die hochdotierte Auszeichnung bietet Nachwuchsforscher:innen eine Plattform, um ihre Forschung weiterzuentwickeln und ihr Engagement sichtbar zu machen.

Der Preis steht 2026 unter dem Motto „Smarter Umgang mit Wasser“. Wasser ist eine unverzichtbare Ressource. Sie ist wichtig für ökologische Systeme, die menschliche Gesundheit und die landwirtschaftliche sowie industrielle Produktion. Doch Klimawandel, Übernutzung und schwer abbaubare Schadstoffe gefährden die Verfügbarkeit von sauberem Wasser und lassen zugleich Wasser zu einer Bedrohung werden. Zur Lösung dieser Probleme sind innovative Lösungen gefragt, die eine exzellente wirtschaftswissenschaftliche Grundlage haben, aber auch individuelle Risikobereitschaft, gesellschaftliche Handlungsfähigkeit und unternehmerisches Handeln erfordern. Der Preis zeichnet daher innovative und nachhaltige Forschungsansätze aus, Lösungen für unsere Zukunft entwerfen und in die Praxis bringen.

Mögliche Themen wären ökonomische Anreizsysteme und Effizienzsteigerung im Wasserverbrauch, Ansätze, die die Governance von Wasser als öffentliches Gut thematisieren, Arbeiten zu digitalen und urbanen Innovationen für Wasserresilienz sowie zur Finanzierung und Umsetzung naturbasierter Wasserlösungen in Natur und Landwirtschaft, bis hin zu Analysen der Entwicklung und Finanzierung von unternehmerischen und technischen Innovationen im Wassersektor allgemein und im Besonderen zur Wasserqualität und -sicherheit.

Besonders erwünscht sind Anträge zu Vorhaben, die die traditionellen Grenzen wirtschaftswissenschaftlicher Fachdisziplinen überschreiten und Entwicklungen aus anderen Feldern nutzen, um fortschrittliche Methoden und Anwendungen zu entwickeln.

2 Zielgruppe / Voraussetzungen Bewerbung

Der Preis richtet sich an promovierte Wissenschaftler:innen der Wirtschaftswissenschaften in der frühen Phase ihrer Karriere, die interdisziplinär und praxisrelevant forschen.

Antragsberechtigt sind Forschende, die an einer Hochschule oder anderen Forschungseinrichtungen in Deutschland (öffentlicht-rechtliche oder private gemeinnützige Einrichtungen) tätig sind. Auch Forschende aus dem europäischen Ausland können sich bewerben bzw. nominiert werden, vorausgesetzt sie haben bis zum Zeitpunkt der Preisverleihung eine Forschungstätigkeit an einer deutschen Forschungseinrichtung aufgenommen.

3 Preisgeld / Gegenstand der Förderung

Fördervolumen:

Der Joachim Herz Preis ist mit Fördermitteln in Höhe von bis zu 500.000 EUR dotiert. Die Mittel dürfen ausschließlich zweckgebunden für die wissenschaftliche Forschung im Zusammenhang mit dem Projekt verwendet werden, das in der Bewerbung vorgestellt wurde. Gefördert werden ausschließlich Forschungsprojekte im vorwettbewerblichen Bereich. Das bedeutet, dass sich das Vorhaben in einem Stadium nach der Grundlagenforschung und vor der Marktreife befinden muss.

Förderfähig sind u. a. Kosten für Personal und Sachmittel, die Anmietung von Infrastruktur oder Reisekosten. Nicht förderfähig sind reine Verwaltungskosten der projektbeteiligten Institution (Overhead). Die Fördermittel werden an die Einrichtung ausgezahlt, an der die Preisträger:innen zum Zeitpunkt der Preisvergabe tätig sind. Eine Verwendungsrichtlinie bestimmt die weiteren Verwendungsmöglichkeiten und -vorgaben (beispielsweise zulässige Kostenarten) des Preisgeldes. Zu beachten sind darüber hinaus die Richtlinien des Joachim Herz Preises.

Preisverleihung:

Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 03. September 2026 in Hamburg.

4 Kriterien / Anforderungen

Wichtigste Auswahlkriterien sind das erkennbare Exzellenzpotenzial der Bewerber:innen und der interdisziplinäre Forschungsansatz der eingereichten Projektskizze. Die Begutachtungskriterien umfassen mindestens:

- **Pioniercharakter des Forschungsvorhabens:** Die Projektskizze weist einen innovativen Forschungsansatz auf mit dem Ziel, wegweisende Lösungen für konkrete gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln.
- **Interdisziplinarität des Forschungsvorhabens:** Das in der Projektskizze beschriebene Vorhaben verfolgt einen fächerübergreifenden Ansatz, der das gemeinsame Potenzial der unterschiedlichen Disziplinen erkennen lässt.
- **Erkennbares Exzellenzpotenzial:** Bewerber:innen lassen auch unter Berücksichtigung der frühen Karrierephase in ihrem Fachgebiet herausragende Kenntnisse und vielversprechendes Entwicklungspotenzial erkennen. Ihre bisherigen Arbeiten und Tätigkeiten bilden eine solide Grundlage für ihre zukünftigen Forschungsvorhaben.
- **Gesellschaftliche Relevanz:** Das Forschungsvorhaben leistet im Themenschwerpunkt einen gesellschaftlich relevanten Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung.
- **Nachhaltigkeit:** Das Forschungsvorhaben unterstützt einen ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruch, der ökonomische Aspekte mit der Wahrung der planetaren Grenzen in Einklang bringt und eine langfristige Perspektive einnimmt.
- **Wissenschaftlicher Transfer:** Die Projektskizze benennt klare Transferbemühungen, die auf eine nachhaltige gesellschaftliche Nutzbarmachung abzielen. Dies spiegelt sich in der geplanten Verwendung des Preisgeldes wider.

5 Auswahlverfahren

Alle eingereichten Vorhaben werden von der JHS formal und im Hinblick auf die Passfähigkeit zu dieser Ausschreibung geprüft. Die Auswahl der Person oder Gruppe mit dem vielversprechendsten Forschungsvorhaben erfolgt durch eine Fachjury in einem dreistufigen Verfahren:

1. **Stufe:** Bewertung der Bewerbungen durch die Jury hinsichtlich der genannten Kriterien. Jede Bewerbung soll dabei vorzugsweise von zwei oder mehr Jurymitgliedern bewertet werden. Jurymitglieder haben die Möglichkeit – nach Rücksprache mit der JHS – für die Bewertung externe Expert:innen vorzuschlagen, wenn sie selbst das Projekt nicht ausreichend beurteilen können. Auf der Grundlage der Bewertung der Jurymitglieder nominiert die JHS 3-4 Projekte für eine Shortlist.

2. **Stufe:** Die für die Shortlist nominierten Bewerber:innen werden eingeladen, ihr Projekt in Hamburg einer Auswahl an Add-on Fellows zu präsentieren. Zur professionellen Vorbereitung auf die Pitches wird den nominierten Bewerber:innen durch die JHS ein Coaching zur Verfügung gestellt. Im Anschluss präsentieren die für die Shortlist nominierten Bewerber:innen vor den Jurymitgliedern.
3. **Stufe:** Die finale Auswahlentscheidung wird im Anschluss an die Vorträge durch die Jury in einem vertraulichen Rahmen getroffen.

Die Jury wird von der JHS mit renommierten Wissenschaftler:innen und Expert:innen besetzt, die im Themenschwerpunkt der Ausschreibung durch herausragende Leistungen und umfassende Fachkenntnisse ausgewiesen sind.

6 Bewerbung

Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 2026 in schriftlicher Form über das Bewerbungsportal der JHS einzureichen. Mit der Bewerbung müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- **Allgemeinverständliche Zusammenfassung**, wie das Projekt einen Beitrag zum smarten Umgang mit Wasser leistet (max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- **Motivationsschreiben** des/der Bewerbenden (ca. 1 Seite, max. 4.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- **Abstract** des Vorhabens (0,5 Seiten, max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen)
- **Beschreibung des wissenschaftlichen Vorhabens** (ca. 5 Seiten, max. 20.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) unter Beachtung von:
 - Ziel(e) des Vorhabens im Themenschwerpunkt „Smarter Umgang mit Wasser“
 - Charakterisierung des interdisziplinären Forschungsprogramms
 - Gesellschaftliche/r Relevanz
 - Umsetzung des ganzheitlichen Nachhaltigkeitsanspruchs
 - Innovationspotenzial und konkrete Transferbemühungen
 - Grober Zeitplan mit Meilensteinen
- **Literaturverzeichnis**
- **Lebenslauf** (max. 4 Seiten)
- **Kostenplan** (Vorlage der JHS)
- **Einwilligung der Institution** das Projekt zu verwalten (Vorlage)
- **Übersicht über beteiligte Projektpartner:innen**



7 Termine

- Bewerbungsphase:
12. Januar 2026 – 31. März 2026
- Digitale Informationsveranstaltung:
4. Februar 2026, 13:30 Uhr (Anmeldung hier)
- Einladung der vielversprechendsten Kandidat:innen zur Vorstellung:
Mai 2026
- Präsentation vor der Jury
10. Juni 2026, JHS Hamburg
- Bekanntgabe des/der Preisträger:in:
Juli 2026
- Preisverleihung:
03. September 2026, in Hamburg

8 Kontakt

Für Auskünfte steht Ihnen Dr. Philipp Poppitz (jhpreis@joachim-herz-stiftung.de; 040/ 533295-638) gerne zur Verfügung.